

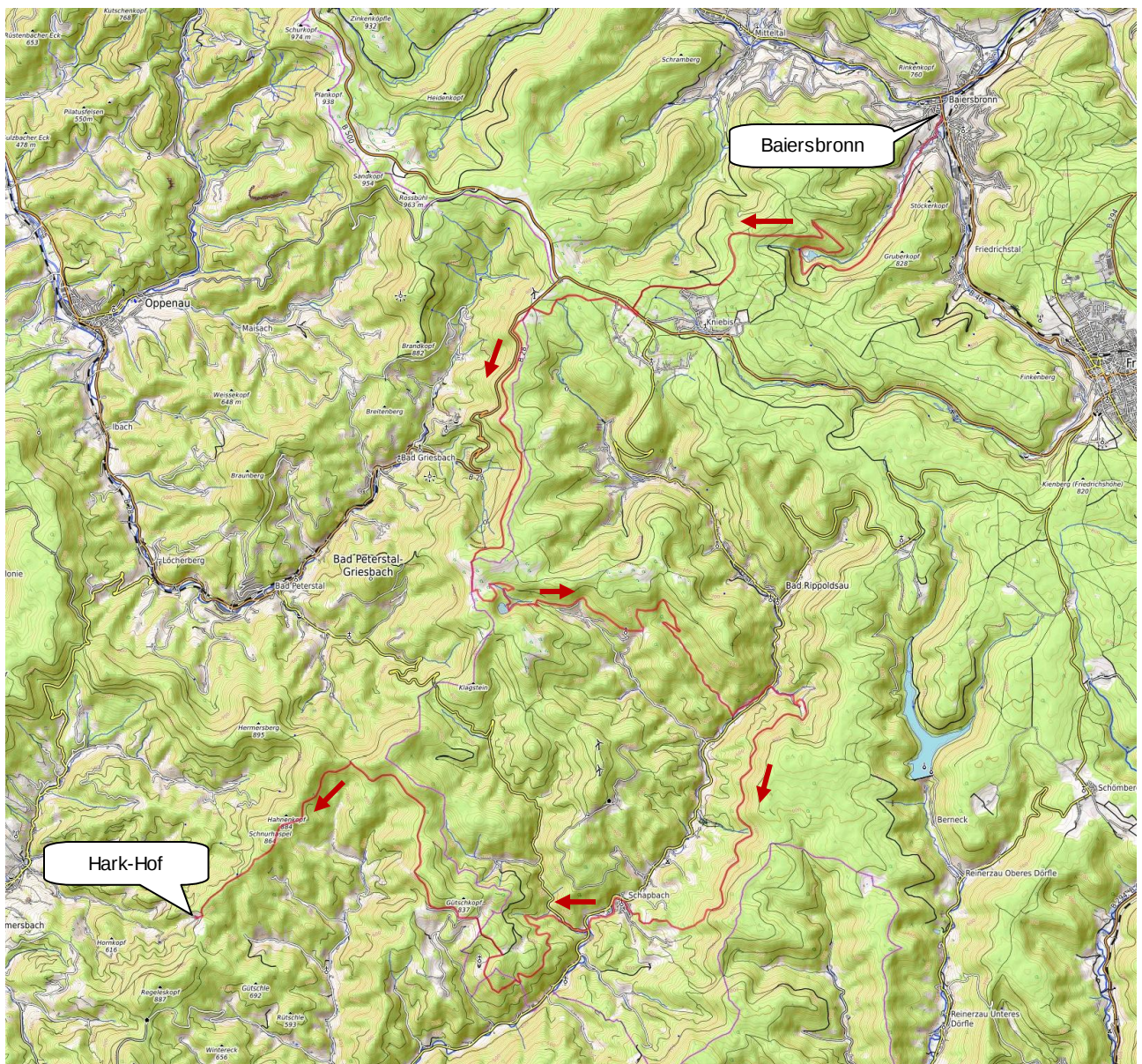


Biedermann-Route – Etappe 5

Von Baiersbronn nach Hark

Länge	Höhenmeter bergauf	Höhenmeter bergab	Dauer	Tiefster Punkt	Höchster Punkt
					
55 km	1370 hm	1220 hm	7:30 h	387 m	966 m

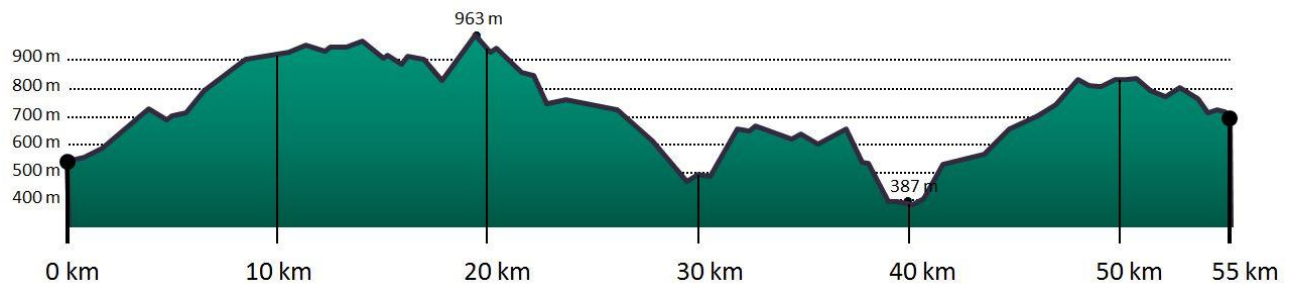
Karte



Kartendaten: © [OpenStreetMap](#)-Mitwirkende, [SRTM](#) | Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)

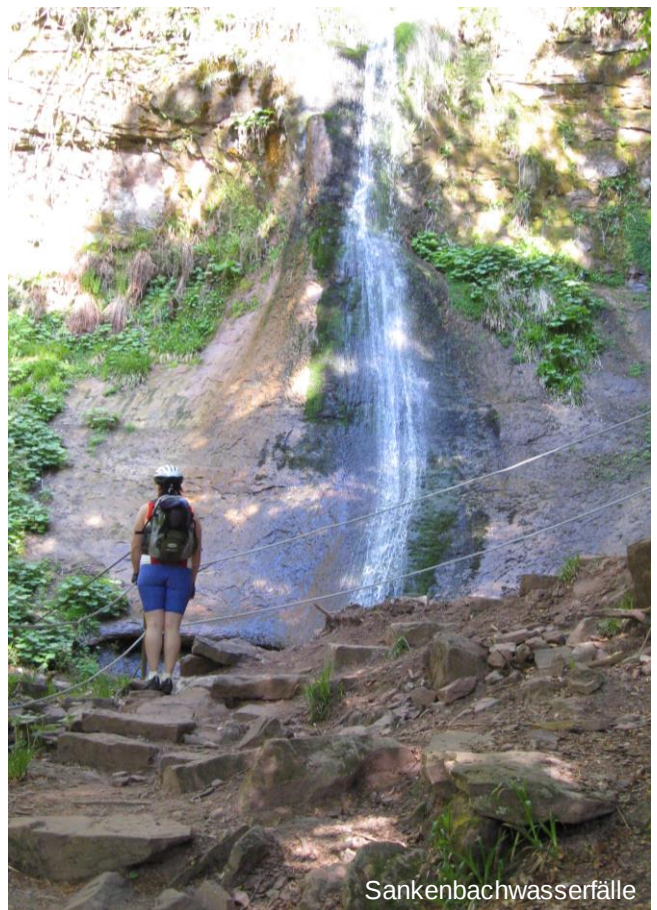


Profil



Beschreibung

Von Baiersbronn aus führt die Tour ins Sankenbachtal. Ich radle an der Talstation des Sessellifts vorbei und erreiche nach ca. 4 km am Talschluss den Sankenbachsee. Unweit des Sees führt ein kurzer Wanderweg zum Sankenbachwasserfall. Dort stelle ich mein Rad ab und erkunde den Wasserfall zu Fuß. Eine Wanderin ist so freundlich und „schaltet“ mir den Wasserfall an. Meist stürzt nur ein schmales Rinnsal die 40 Meter in die Tiefe. Wenn aber die Holzschleuse an der oberen Wassersammelstelle geöffnet wird, verwandelt sich das Rinnsal in ein beeindruckendes Naturschauspiel.



Sankenbachwasserfälle

Der Sankenbachsee ist ein aus der Eiszeit stammender Karsee, der vor ca. 3000 Jahren fast völlig ausgelaufen war. Anfang der 80er-Jahre wurde die Endmoräne mit Erdmaterial aufgeschüttet, sodass der See wieder mit Wasser volllaufen konnte. Im Sankenbachsee darf gebadet werden.

Am See beginnt die erste größere Steigung. Kaum sind die 200 Höhenmeter hinauf zum Kniebis überwunden, lockt die Kniebis-Hütte mit einem Einkehrschwung. Ich widerstehe



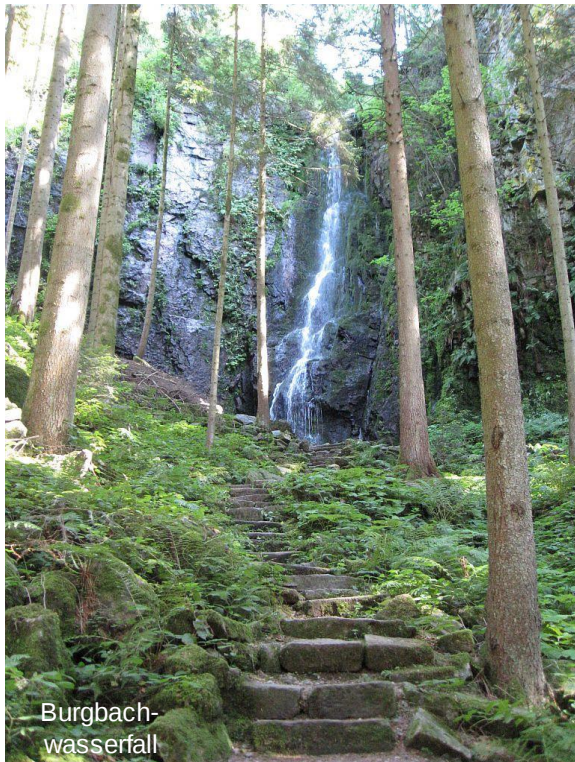
der Versuchung und fahre am Wolf-Ursprung vorbei zum Westweg und weiter bis zur Lettstädter Höhe.



100 Höhenmeter weiter unten erreiche ich den Glaswaldsee. Wer genügend Zeit hat, sollte sich ein erfrischendes Bad im See gönnen oder am Ufer die Ruhe der Natur genießen.



Vom 840 m hoch gelegenen See setze ich die Abfahrt ins Wolf-Tal nach Burgbach fort. Dort folge ich dem gleichnamigen Bach ein Stück auf der Burgbachstraße die gegenüberliegende Talseite hinauf. Nach wenigen Metern biege ich zum Burgbachwasserfall rechts ab.



Der Burgbachwasserfall ist mit einer Gesamthöhe von 32 m und einer freien Fallhöhe von 15 m einer der höchsten freifallenden Wasserfälle Deutschlands.

Am Wasserfall beginnt eine kurze Schiebe- und Tragepassage zu einem Forstweg, der in ca. 650 Meter Höhe oberhalb des Wolferts bis nach Bad Rippoldsau - Schapbach führt. Bei der Ruine Rombach in Wildschapbach beginnt der Anstieg hinauf zum Schmalzerhisli.

Das Schmalzerhisli hat seinen Namen nicht etwa vom allseits bekannten Brotaufstrich, sondern von einer österreichischen Schnupftabak-Marke. Diesen Schnupftabak genehmigte sich

der Ehrenbürger von Wolfach Otto Schrempf bei seinen Besuchen im Schmalzerhisli. So entstand der Name für das Gasthaus.

Hinter dem Schmalzerhisli steigt der Weg 120 Höhenmeter hinauf zur Littweger Höhe an. Der letzte größere Anstieg des Tages ist geschafft. Dort quere ich den Westweg und folge ihm etwas später bis zum Harkhof.

